

Förderkreis „Sementinha“ unterstützt von Dinkelsbühl aus Sozialprojekt in Südamerika

Fußballjugend spielte für Kinder in Brasilien

Herausforderung für Unterstützerverein: Für Mädchenprojekt ist Erweiterung im Gespräch

DINKELSBÜHL (pm) – Bei bestem Fußballwetter spielten auf dem Bolzplatz in der Sonnenstraße je sechs G- und F-Jugendmannschaften der Sportfreunde, des TSV Dinkelsbühl sowie des SV Seegingen für das Sozialprojekt „Sementinha“ in Serra, Brasilien, und damit für ihre Altersgenossen in einem dortigen Armutsviertel (Favela).

Das Jugend-Turnier fand bereits zum fünften Mal statt und am Ende konnten sich die Verantwortlichen des Förderkreises „Sementinha“ über einen Betrag von zirka 2000 Euro freuen, welcher ohne Abzug direkt dem Projekt in Brasilien zugutekommt. Siege oder Niederlagen waren zweitrangig, einzig das Motto „Hilfe für Sementinha“ stand im Vordergrund und so spielten, rannten und schossen alle Jugendspieler und Spielerinnen mit Begeisterung für die Favela-Buben und -Mädchen in Stadt Serra.

Da sich im Vorfeld mehrere Sponsoren bereit erklärt, für jedes geschossene Torein Euro zu spenden, war es für die Kinder ein besonderes Anliegen, aus allen Rohren zu schießen, was ihnen mit über 100 Toren nachhaltig gelang. Die Turnierleitung innehatten Patrick Friedrich und Maximilian Puff (beide zwölf Jahre), welche als Zeitnehmer fungierten und jedes Tor notierten.

Neu im Programm waren erstmals in Torwandschießen, welches reichlich genutzt wurde, und zwei Einlagepiele „Mutti gegen Kinder“, welche mit den stolzen Ergebnissen 4:4 und 3:3 endeten. Dabei ernteten einige Fußball-Damen für ihr Können am hellen großen Applaus seitens der zahlreichen Zuschauer. Am Schluss erhielt jeder der 70 Spieler als Dank eine Urkunde, in welcher auch auf das Projekt in Serra Bezug genommen wird.

Die Organisatoren des Förderkreises dankten dem Bauhof und dem SV-Platzwart Alfons Klefenz für die Reparatur des Platzes, den anliegenden Bewohnern für den Stromanschluss, einem Fitness-Studio für die Benutzung von sanitären Anlagen so-



Auch die Kleinsten traten zugunsten des Sozialprojektes in Brasilien auf dem grünen Rasen an. Unser Foto zeigt die G-Junioren. Foto: privat

wie allen weiteren ehrenamtlichen Helfern. Der Grill- und Kuchenstand war gut besucht, wie es in einer Pressemitteilung hieß, und am Infostand konnten sich interessierte Besucher über die Arbeit vor Ort in Serra informieren. Zusätzlich gab es noch einen Loseverkauf. Mit der Tombola, bei welcher durch die Jungen und Mädchen etliche Preise gezogen wurden, endete die Veranstaltung.

Die Sementinha-Fußballschule für Jungen einer Favela im Stadtteil „Jardim Tropical“ in Serra existiert bereits seit November 2006. Diese Fußballschule hat mittlerweile in der dortigen Favela einen festen Platz. Von Anfang an war es, wie es von Seiten des Förderkreises weiter hieß, das Bestreben, auch den Mädchen Aktivitäten im Rahmen des Gesamtprojekts „Sementinha“ anzubieten. Die Schwierigkeiten vor Ort zur Realisierung waren immer groß: es gab keinen Raum, wo sich die Mädchen treffen konnten. So war der Start eines Mädchen-Projekts in Form einer Ballettschule im Mai 2009 eine besondere Freude für alle Verantwortlichen vor Ort und für den Förderkreis in Dinkelsbühl. Mehrere kirch-

lich engagierte Personen bauten in Eigenregie neben der Kirche einen größeren Raum an, welcher von Sementinha für das Mädchen-Projekt genutzt werden kann. Durch eine Sonderunterstützung aus Dinkelsbühl konnten die notwendigen Einrichtungen, Geräte, Spiegel, und anderes beschafft werden und so stand dem Start im Mai 2009 nichts mehr im Wege. Mittlerweile hat die Ballettschule 16 Mädchen und es herrscht weiterer Andrang. Leider ist aufgrund des kleinen Raumes eine Aufnahme weiterer im Moment nur schwer möglich, wie die Verantwortlichen des Förderkreises mitteilten. Es wird aber nach einer Lösung zur Erweiterung gesucht. Viele der Mädchen träumten von einer Karriere als Ballerina. Ein besonders talentiertes Mädchen darf in einem Förderzentrum für begabte Tänzerinnen in der Stadt Blumenau im brasilianischen Bundesstaat Santa Catarina in den nächsten Wochen zur Probe vortanzen. Eine Erweiterung des Mädchen-Projekts wird einen zusätzlichen Finanzbedarf nach sich ziehen, wie es von Seiten des Förderkreises hieß. Auch deshalb suche man neue Mitglieder.

20.7.2011